



Besigheimer Häuserbuch

Stadtschreibereigasse 7 (ehem. Geb. Nr. 54)

Zweistockiges, giebelständiges Fachwerkwohnhaus, verputzt, bis in die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts mit Scheuer im Bereich der Parz. Nr. 137. Eine Bebauung ist mindestens schon Ende des 15. Jahrhunderts vorhanden, wie aus den Lagerbüchern der Vogtei hervorgeht, wobei es sich zunächst um Vorgängergebäude handelt.

- 1494 Das Lagerbuch nennt "Heintz Monster" als Zinser für ein Haus in diesem Bereich.
- 1522 Das Lagerbuch nennt "Heintz Minster" als Zinser für ein Haus.
- 1555 Das Lagerbuch nennt "Heintz Münsters Erben" als Zinser für ein Haus und Scheuer.
- 1569 Das Lagerbuch nennt ""Theus Metzger" als Zinser für ein Haus mit Hofreite und Scheuer.
- 1587 Das Lagerbuch nennt "Nicolaus Juncker, Schlosser" als Zinser für ein Haus mit Hofreite und Scheuer.
- 1628 Das Lagerbuch nennt "Caspar und Jacob Junckher, Schloßer" als Zinser für ein *"Haus mit Hofreite und Scheuer"*.
- 1660 Jacob Juncker besitzt: "Eine Behausung, Scheuren und Keller in der Metzgergaßen, zwischen Frau Pfarrerin Schmidin und Hans Wendel Röser".
- 1700 Jacob Junckers Erben verkaufen das Anwesen an den Weingärtner Heinrich Weller und seine Mutter, Hans Georg Wellers Witwe.
- 1755 Heinrich Weller schenkt die Hälfte des Anwesens dem Schwiegersohn, dem Metzger Conrad Röser.
- 1767 Conrad Röser kauft die restliche Hälfte von Heinrich Weller hinzu und besitzt: *"Eine Behausung, Scheuer und Keller, unten in der Stadt, auf der Neccarseiten, die Metzgergaß genannt, neben Friedrich Sausselen und Stadtschreiber Laux"*.
- 1771 Conrad Röser verkauft das Haus mit der Scheuer an Johannes Widmann, "Invalid".
- 1775 Johannes Widmann verkauft Haus an den Bauern David Honacker: *"Eine Behausung, und Keller, unten in der Stadt, auf der Neccarseiten, die Metzgergaß genannt, neben Friedrich Sausselen und Stadtschreiber Laux. Ein klein Garten-Plätzchen, wo vorher die Scheuer gestanden (Pz. Nr. 137)"*. Die Scheuer ist inzwischen abgegangen.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Neccarseite. Mitten in der Stadt. In der Stadtschreibereiy-Gaß. Nr. 54 - Ein Haus, und ein klein Kellerlin"*.
- 1814 David Honacker verkauft an den Schneider Johann Friedrich Bruker.



Besigheimer Häuserbuch

- 1829 Friedrich Bruker verkauft an den Kollaborator und "Mößner" Knoll.
- 1830 Der Rotgerber Christian Irion, kauft das Haus mit dem Gärtchen von Kollaborator Knolls Relikten.
- 1865 Die Witwe Christiane Irion vererbt das Haus mit dem Gärtchen an die Schwester Christoph Friedrich Hetzels Witwe.
- 1870/71 Die Witwe Hetzel vererbt das Haus mit dem Gärtchen an die Töchter des Bruders Christoph Friedrich Irion, Christiane und Sophie Irion, beide ledig.
Beschreibung im Güterbuch. *"Nr. 54 - Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller (78 qm), Winkel westlich (4 qm), Winkel östlich, mit Nr. 55 gemeinschaftlich (6 qm), in der Stadtschreibereigasse, neben Balthas Röser und Carl Joos".*
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.